

# **Bundesnetzwerk der unabhängigen Beschwerdestellen in der Psychiatrie**

## **Treffen in Berlin am 3.Dezember 2015 um 10 Uhr**

### **Protokoll**

anwesend sind:

Karin Haehn, Verden  
Petra Rossmannith, Berlin  
Andrea Hamann, Hamburg  
Cordula Duss, Karlsruhe  
Ruth Fricke, Herford  
Bernd Kreißig, Dresden  
Leonhard Kreißig, Dresden  
Ulrich Jordan, Bad Segeberg

TOP 1 Frau Haehn eröffnet die Sitzung um 10 Uhr, begrüßt alle Teilnehmer und regt eine Vorstellungsrunde an.

Herr Jordan erklärt sich bereit das aktuelle Protokoll zu verfassen.

TOP 2 Frau Haehn stellt die Arbeit des Sprecherteams vor. Ein Protokoll der Sitzung im Jahr 2014 liegt nicht vor.

Die Organisation der Bundesstelle der Beschwerdestellen ist schwierig. Die Liste der Beschwerdestellen ist trotz Bemühungen unvollständig. Eine bundesweite Übersicht fehlt. In einigen Bundesländern sind offenbar Beschwerdestellen für den psychiatrischen Bereich nicht vorhanden.

Ein hervorragendes Thema sind Zwangsbehandlungen in psychiatrischen Einrichtungen, wobei der psychiatrische Behandlungsbedarf zunimmt - bei personeller Stagnation in den Kliniken.

TOP 3 Die anwesenden TeilnehmerInnen tragen die Erfahrungen und Arbeitsweisen bei der Bearbeitung von Beschwerden in ihren Regionen vor.

TOP 4 Die Wahl eines Sprecherteams für das Bundesnetzwerk gestaltet sich als schwierig. Es ist keine/r der Anwesenden bereit das Sprecherteam zu ergänzen. Z.Z. bilden Frau Haehn, Frau Fricke und Herr Bernd Kreißig das aktive Sprecherteam. Frau Haehn und Frau Fricke sehen sich als Vertreterinnen der Psychiatrie-Erfahrenen, Herr Kreißig als Angehöriger in einem trialogisch besetzten Gremium.

Gesucht werden beruflich mit Psychiatriefragen befasste Personen. Frau Rossmannith erklärt sich bereit, weiterhin administrativ die SprecherInnen zu unterstützen. Sie sieht es als wichtige Aufgabe an, die Liste der Beschwerdestellen weiter zu führen, Adressen zu sammeln und zusammenzufassen.

Als VertreterIn der Angehörigen von Psychiatrie-Erfahrenen im Sprecherteam stellt sich neben Herrn Kreißig keine teilnehmende Person zur Verfügung. (Der Teilnehmerkreis bietet auch keine große Auswahl).

TOP 5 Frau Haehn stellt in einem Referat die Grenzen des Beschwerdewesens dar. Sie liegen auch in der Psychiatrie-Gesetzgebung. Die Psychiatrie-Pläne der Länder müssen fortgeschrieben werden.

Besondere Probleme ergeben sich in der Forensik. Unbequeme Patienten werden wegen der UN-Konvention zu zwangsbehandelten Personen. Es besteht ein Mangel an differenzierteren Behandlungsmöglichkeiten. Dies ist auch Richtern und Anwälten anzulasten. Das Betreuungsrecht wurde geändert. Rechtliche Betreuer sind etwas entmachtet.

Das Netzwerk der unabhängigen Beschwerdestellen ist Forum für Beschwerdeführer. In diesem Gremium sollten Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige und Profis dialogisch zusammenarbeiten.

Dem Vortrag von Frau Haehn schließt sich eine Diskussion über rechtliche Betreuung an. Dabei werden Anzahl, Qualifikation, Qualität der Betreuung der rechtlichen Betreuer kritisch hinterfragt.

Eine weiteres intensives Gespräch befasst sich mit der Funktion und Arbeitsweise der Sozial-Psychiatrischen-Dienste in den Kommunal-Verwaltungen. Hier werden besonders hoheitliche Rechte, (auch im Verbund mit polizeilichen Maßnahmen bei Zwangseinweisungen) und ordnungsrechtliche Belange diskutiert.

TOP 6 Als Favorit bei Ort und Zeitpunkt einer nächsten Sitzung erweist sich Braunschweig am 11. oder 25.Mai 2016. Als Haupt-Thema wird das - Betreuungsrecht - mit einem Betreuungsrecht-Experten als Referenten vorgeschlagen.

TOP 7 keine Angaben

Ende der Sitzung ca. 16:15 Uhr.

Protokoll: Ulrich Jordan (Verein der Beschwerdestellen S-H e.V)